



**12. Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer
sowie die
6. Sitzung der Beiräte HKBiS gGmbH und HKS GmbH**

**Donnerstag, 18. August 2022,
von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Microsoft-Teams-Besprechung**

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Astrid Nissen-Schmidt (Vorsitzende), Wilfried Baur, Christopher Franzen,
Robert Heinemann, Dr. Georg Mecke, Henning Brauer (ab 16:40 Uhr)

Für die Handelskammer, HKBiS und HKS
Dr. Malte Heyne, Adrian Ulrich, Oliver Pallentien, Markus Kempa (Protokoll),
[REDACTED]

Tagesordnung

I. Beirat der HKBiS Handelskammer Hamburg Bildungs-Service gGmbH

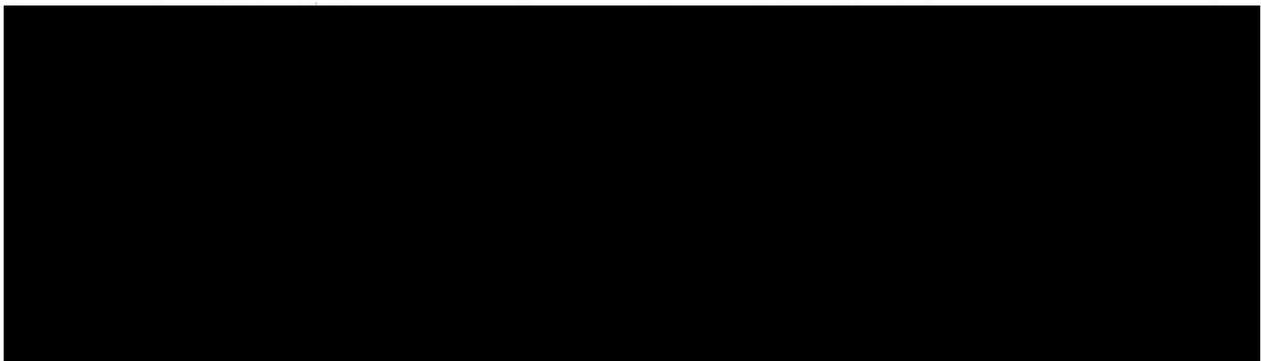
[REDACTED]

II. Beirat der HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH

[REDACTED]

III. Ausschuss für Finanzen

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 07. Juni 2022
2. Mittelfristige Finanzplanung (aktuelle RZP-Prognose zu den Pensionsrückstellungen, Gebührenanpassungen, Beitragsprognose) – (Kenntnisnahme)
3. Ausschreibung Wirtschaftsprüfung ab 2023 (Beschluss)
4. Verschiedenes



Zu TOP III: Ausschuss für Finanzen

- **Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 07. Juni 2022**

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen:

- **Mittelfristige Finanzplanung (aktuelle RZP-Prognose zu den Pensionsrückstellungen, Gebührenanpassungen, Beitragsprognose) – (Kenntnisnahme)**

Herr Ulrich berichtet im Vorfeld über die volatilen Rahmenbedingungen der Mittelfristplanung.

Auswirkungen hätten:

- die Entwicklung von Inflation und Langfristzinsen,
- Lieferkettenstörungen infolge der Corona-Pandemie,
- die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Gasimporte und Energiepreise,
- der Fachkräfte und die
- Auswirkungen des Klimawandels.

Herr Pallentien gibt im Anschluss einen Ausblick auf das Planungsjahr 2022. Es werden in diesem Zusammenhang höhere Beiträge erwartet. Gleichzeitig können voraussichtlich Betriebsaufwendungen (Gebäude) nicht ausgeschöpft werden, was maßgeblich auf Liefer-schwierigkeiten und Personalmangel bei den Handwerkern zurückzuführen sei. Die steigenden Zinsen führen zu einem geringeren Zinsänderungsaufwand für Pensionen als ursprünglich vorgesehen. Durch eine Anpassung von Bewertungsparametern für die Pensionsrückstellungen, die infolge der gestiegenen Inflationserwartungen in Erwägung gezogen werden muss, wird sich im Gegenzug ein höherer Personalaufwand ergeben. Durch die angespannte Situation im Finanzanlagevermögen muss ggf. mit höheren Abschreibungen als geplant in diesem Bereich gerechnet werden. Insgesamt zeichnet sich ein deutlich positiveres Ergebnis für das Jahr 2022 ab. Für das Jahr 2023 wird nach heutigem Stand mit einem Beitragsvolumen in Höhe von 42 Mio. Euro gerechnet, allerdings besteht hier natürlich eine beträchtliche Unsicherheit. Gebühren sollen im kommenden Jahr nur leicht angepasst werden. Im Bereich der Pensionsrückstellungen bestehen ebenfalls Unsicherheiten, insbesondere durch weiter steigende Zinsen.

Frau Nissen-Schmidt fasst die positiven Effekte im Anschluss noch einmal zusammen und gibt einen Ausblick zur Änderung der Parameter für die Pensionsrückstellungen.

Herr Heinemann verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Herr Pallentien stellt drei Prognoserechnungen/Varianten unseres Aktuars für neu festzulegende Parameter der Pensionsrückstellungen vor. Die Entlastung im Zinsergebnis bleibt allerdings in allen Varianten gegeben. Die Auflösung der dazu gehörigen Zinsausgleichsrücklage würden bereits im Jahr 2022 wirksam werden. Frau Nissen-Schmidt gibt im Anschluss Möglichkeiten auf, wie diese freigegebenen Mittel verwendet werden können (Gebäudesanierung, etc.). Herr Ulrich berichtet, dass hierzu ein Gutachten in Auftrag gegeben wird, die Erstellung allerdings einige Monaten dauern werde.

Der Ausschuss für Finanzen wird im Anschluss informiert, dass die Ausschusssitzung zur Wirtschaftsplanung 2023 aufgrund des Hacker-Angriffs erst Ende Oktober/Anfang November stattfinden könne.

- **Ausschreibung Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss ab 2023**

Herr Pallentien berichtet kurz über die europaweite Ausschreibung im Jahr 2018. Der Corporate-Governance-Kodex der Freien und Hansestadt Hamburg empfiehlt einen Wechsel des wirtschaftsprüfenden Unternehmens alle fünf Jahre. Für die Handelskammer würde das bedeuten, für das Jahr 2023 einen neuen Prüfer zu bestellen.

Beschlussempfehlung:

- *In Anlehnung an die Vorgaben der FHH sollen die Jahresabschlüsse beginnend mit dem Jahr 2023 durch ein anderes Wirtschaftsprüfungsunternehmen testiert werden.*
- *Das Hauptamt wird beauftragt, das Ausschreibungsverfahren für einen neuen Rahmenvertrag zur Erbringung von Wirtschaftsprüfungsleistungen 2023 durchzuführen.*

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig angenommen

Frau Nissen-Schmidt schließt die Sitzung des Ausschusses für Finanzen um 17:50 Uhr.



Astrid Nissen-Schmidt
Vorsitzende



Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer